



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

233 (23.8.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297904)

Stafettenfreiheitsbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 233

Mannheim, 23. August 1940

Englands Mittelmeerlage täglich kritischer

Die englische Flotte weiß nicht mehr, wohin sie flüchten soll

Britische Mittelmeerkabel gesprengt

Italienische Aktion unmittelbar vor britischen Stützpunkten

Dr. v. L. Rom, 22. August. (Eig. Ber.)

Von erfolgreichen Feindsfahrten kommt jetzt ein italienisches Spezialschiff zurück, dessen Aufgabe es war, die englischen Unterwasserkabel zu zerstören. Wie die „Tribuna“ dazu berichtet, wurden sämtliche Kabelverbindungen zwischen den englischen Stützpunkten im Mittelmeer zerstört. Die Zerstörung des letzten Kabels fand in nächster Nähe eines englischen Stützpunktes statt, so daß auf dem italienischen Schiff die englischen Signale wahrgenommen werden konnten. Sämtliche Kabel, darunter auch die, die England mit Nordafrika verbinden, wurden mehrfach gesprengt, und zwar auf so gründliche Weise, daß eine Wiederherstellung unmöglich ist.

Die englischen Flottenbasen im Mittelmeer haben in Zukunft nur noch den Funkentelegraphenverkehr zur Verfügung, und dabei besteht nach Auffassung der römischen Zeitung ständig die Gefahr, daß die Verschlüsselung der Funkgespräche entdeckt wird.

Hafen von Alexandria wertlos

Das ist jedoch nur eine der vielen Schwierigkeiten, denen sich die englische Kriegsführung im Mittelmeer in zunehmendem Maße gegenübersehen. Von Tag zu Tag wird die englische Situation im Mittelmeer aussichtsloser. Wie z. B. aus den neuen Luftaufnahmen italienischer Aufklärer vom Hafen Alexandria hervorgeht, wurde bei dem letzten Luftangriff der Südteil des Hafens zerstört. Außerdem richteten die Bomben Verwüstungen in den Magazinen an und zertrümmerten einen Teil der Mole. Alexandria ist durch die fortgesetzten Angriffe derart gefährdet, daß immer wieder Nachrichten ausfallen, die die englische Flotte habe den Hafen für immer verlassen und solle jetzt in Haifa und Famagusta auf Hyperrationiert werden. Die Gründe zu diesem Plan liegen offenbar in der Tatsache, daß der Hafen von Alexandria völlig von der italienischen Luftwaffe eingeschlossen wird und dementsprechend, wie „Popolo di Roma“ mitteilt, die italienische Admiralität genau über Zahl und Typ der im Hafen liegenden Einheiten und über ihre Bewegungen Bescheid weiß. Gegenwärtig können die Kriegsschiffe nicht vom Westum Osthafen verlagert werden, ohne daß der Wechsel sofort bemerkt werden würde.

Diese Angaben werden durch die Presse bestätigt, da letzthin der englische Flottenverband, der zur Beschießung der libyschen Küste auslief, bereits beim Verlassen des Hafens von Alexandria von Aufklärern festgestellt wurde und dementsprechend Angriffen der Luftwaffe ausgesetzt war. Allerdings würden die Engländer bei einem Wechsel des Hafens, etwa nach Haifa, nicht wesentlich günstiger dran sein, da Haifa ebenfalls von der italienischen Luftwaffe erreicht wird. Der Hafen Famagusta auf Zypern verfügt nicht über die geeigneten Anlagen, große Flottenverbände aufzunehmen, während der Ausenthalt am Südausgang des Suez-Kanals selbst die Gefahr der völligen Blockierung der englischen Flotte mit sich bringen würde. Die italienische Zeitung spricht davon, daß die einzige Lösung, Alexandria zu verlassen, für die britische Flotte in einem Durchbruch nach Gibraltar oder nach Aden bestehe, ein Unternehmen, dessen Gefahr auf der Hand liegt.

Schiffahrt im Roten Meer tot

Nach einer Meldung des „Popolo di Roma“ hat infolge der Tätigkeit der italienischen U-Boote die britische Schiffahrt im Roten Meer jetzt schon nahezu aufgehört. Wenn dort noch englische Schiffe fahren, so handelt es sich nur um kleine Einheiten, die innerhalb der Küstengewässer bleiben. Damit unterbinden die U-Boote auch die Versorgung der englischen Besatzungen am Roten Meer, die früher durch Schiffe der Eingeborenen geschah, jetzt aber eingestellt wurde, nachdem die Italiener mehrfach Schiffe dieser Art versenkten.

Ebenso kritisch ist die Lage Englands im westlichen Mittelmeer. Die neueste Bombardierung Gibraltars durch italienische Bomber hat beste Erfolge gezeigt. Nachdem erst wenige Tage zuvor das im Hafen von Gibraltar lie-

gende englische Schlachtschiff „Resolution“ schwer getroffen wurde, waren diesmal anscheinend die schweren Batterien das Ziel. Nach spanischen und amerikanischen Berichten waren die durch die Bomben hervorgerufenen Großbrände sowohl von La Linea wie von Agadir aus gut zu sehen. Der ganze Felsen von Gibraltar schien, den Berichten zufolge, in Flammen zu stehen, so daß er einem Vulkan ähnelte. Ein englischer Geleitzug mit 14 Dampfern und zahlreichen Begleitzugfahrzeugen, darunter einem Flugzeugträger, hatte zwei Tage vor dem Bombenangriff den Hafen verlassen.

„Operationen sehr viel größeren Umfangs“

Alle diese für England äußerst peinlichen

Piraten bombardieren Bismarck-Mausoleum

Bombenabwürfe 200 Meter neben dem deutschen Nationalheiligtum

DNB Berlin, 22. August.

Beim Einflug englischer Flugzeuge in reichsdeutsches Gebiet hat ein englisches Bombenflugzeug versucht, das Mausoleum Bismarcks in Friedrichshagen mit Bomben zu belegen.

Mit größter Empörung vernimmt das deutsche Volk diesen neuen Anschlag gegen ein deutsches Nationalheiligtum. Nach dem verübten Attentat auf das Goethe-Haus in Weimar sollte nunmehr das allen Deutschen heilige Mausoleum des Eisernen Kanzlers zerstört werden. Die gemeine Absicht des Gegners wird klar, wenn man bedenkt, daß dieses Mausoleum abseits von allen Verkehrsknoten und größeren Siedlungen in dem Walde von Friedrichshagen liegt. Die näheren Umstände dieses Bombenangriffes, bei dem Bomben in einer Entfernung von 200 Metern vom Mausoleum einschlugen, lassen erkennen, daß Churchill seiner Luftwaffe den Auftrag gegeben hat, die Weibehäfte des deutschen Volkes mit Bomben zu belegen, um sie dadurch zu vernichten.

Die gesamte Kulturwelt steht einem derartigen gemeinen Gebahren, das selbst vor Angriffen auf Denkmäler nicht zurückweicht, mit Abscheu und Empörung gegenüber.

militärischen Vorgänge finden ihre politische Unterbauung in den Plänen, die im Anschluß an den Sieg in Somalia jetzt ganz offen in Italien erörtert werden. In dem Telegramm Mussolinis an den Diktator von Abyssinien, daß die bei der Eroberung Britisch-Somalilands eingeschleppten italienischen Truppen nunmehr für „andere Ziele“ verwendet werden, äußert sich so z. B. der dem italienischen Außenministerium nahestehende Direktor des „Telegrafo“, Giovanni Ansaldo, über Italiens Kriegsprogramm in Afrika. „Der Duce“, so heißt es, „hat hiermit feststellen wollen, daß die Eroberung Somalilands als eine Voraussetzung zu Operationen sehr viel größeren Umfangs und tiefgreifenderen Veränderungen des afrikanischen Besitzes zu gelten hat.“ Es sei heute schon klar, daß Italien sich nicht mit dem Einmarsch seiner Truppen in Berbera begnügt, sondern das Ziel hat, Afrika von jener lurcheiligen Hypothek zu entlasten, die England diesem Erdteil gegen jedes Recht auferlegt hat.

Europas Befreiung

Die Revolution des 20. Jahrhunderts

Es gibt wohl keinen schlagenderen Beweis für die Notwendigkeit der Schaffung jenes neuen europäischen Lebensstils als das traurige Schauspiel, das heute wieder einmal die englische Presse, Politik und Mundfunk der Welt darbietet. Obwohl das britische Empire offensichtlich bereits in den letzten Jügen liegt, schlägt man in der Metropole der Autokratie nicht allein gegenüber Deutschland, das gleichsam wie das jüngste Gericht an den Toren des eng-



Insignien und Mütze des Reichsmarschalls

Unser Bild zeigt den Marschallstab und den Interimsstab Hermann Görings, die Insignien seines Ranges als Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches. — Der Marschallstab wird nur bei besonderen Anlässen getragen, während der Interimsstab für den täglichen Dienst bestimmt ist. Beide Stäbe sind aus Elfenbein und edlen Metallen gefertigt. (Scherl-Bilderdienst-Kron-M)

lischen Mutterlandes rüttelt, sondern auch gegenüber ganz Europa einen Ton von geradezu unüberbietbarer Frechheit an. Man spielt in London auch heute noch den Weltbeherrscher, der es sich in althergebrachter Unnahsichtigkeit erlaubt erlauben zu können, die Völker unseres Kontinents nach seinen unverschämten Wünschen zu dirigieren.

Mag aus solchen völlig unzeitgemäßen Aeußerungen britischer Ueberheblichkeit vor allem die Angst vor der letzten Entscheidung sprechen, mag die verzweifelte Untergangsstimmung der britischen Autokratie auch den letzten Rest an gesundem Menschenverstand geraubt haben, dies unverständliche Verhalten offenbart darüber hinaus aber auch jenen verhängnisvollen verbrecherischen Charakter der Zöhne Albions, dessen Ausstoß die europäischen Völker im Lauf der letzten Jahrhunderte Millionen und aber Millionen ihrer besten Söhne opfern mußten.

Gold, Intrigen und brutale Vergewaltigung bildeten seit jeher die „geistige“ Grundlage der britischen Autokratie. Sie lieferten zugleich aber auch den eigentlichen Bausteine für die vom Zeitalter des Liberalismus geschaffene Geisteshaltung in einem ziel- und ahnungslosen Europa, das in der demokratischen „Freiheit“ seine Selbstehre erlangt zu haben glaubte. Mit zahllosen Witzstücken und falschen Versprechungen verstand es Britannien in dieser von ihm systematisch bewerkstelligten Situation geistig-seelischer und politischer Unmachtung, den jeweils nach Bedarf zu Freunden oder Feinden Englands erklärten Festlandsstaaten ihren mühsam erworbenen und im Aufbau befindlichen Kolonialbesitz buchstäblich zu stehlen und dieser Art beinahe kampflös eine politische und militärische Vormachtstellung in Europa



Nur für Plutokratenkinder

Das englische Volk sieht den Krieg sich immer dichter über seinem Haupte zusammenziehen. Die Kinder der Plutokraten jedoch schweigen in der Sicherheit des amerikanischen Kontinents, wohin sie ihre Väter geschickt hatten. Unser Bild zeigt Kinder von Angehörigen der Oxford-Universität beim Frühstück in USA. Die englischen Arbeiterkinder erhalten kaum einmal die für sie vorgesehenen und kalten Lebensmittel-Rationen. An eine Flucht in die Sicherheit können sie natürlich nicht denken. Sie müssen selbst im frühesten Kindesalter zur Rüstungsarbeit.

sowie in einem beträchtlichen Teil der Welt zu errichten.

Was sich unter der britisch-jüdischen Diktatur bei einer ständig schwächer werdenden Begleitmusik französischer Revolutionsnachkommenlinge in Europa vollzog, war der beinahe hoffnungslose Marsch in den Untergang.

Wie immer in Zeiten argen Verfalls mußte es sich nun zeigen, ob den Völkern Europas noch genügend Kräfte innewohnten, um die drohende Katastrophe abzuwenden und durch Kampf neues Leben aus den Ruinen zu erwecken.

Weder der Führer noch der Duce machten auch nur den Versuch, ihr Gedanken- und Ideenreichtum sowie die aus ihnen entspringende neue Geisteshaltung des deutschen bzw. italienischen Volkes anderen Nationen des europäischen Kontinents aufzuzwingen.

Kun erwidern die britischen Tempelwächter der Plutokratie und ihre haubinnischen französischen Handlanger plösig; denn die sich abzeichnende allgemeine Revolutionierung des europäischen Kontinents deutete man in London und Paris mit Recht als eine drohende Gefahr für das eigene, unter der Maske der „Demokratie“ geführte Trödelnleben.

Die britisch-französischen Amokläufer erzielten den von ihnen gewollten Krieg, dessen bisheriger Verlauf schon zur Genüge erkennen läßt, daß es der letzte europäische Koalitionskrieg sein wird.

Was sich schon heute auf dem Festlande abzeichnet, ist der Beginn einer grundlegenden Umgestaltung des europäischen Völkerebens. Deutschland und Italien werden in Zukunft dafür sorgen, daß der Friede Europas erhalten bleibt und das revolutionäre Erwachen sich ungehindert in arrielen Bahnen entwickeln und zum Vorteil aller die notwendige Gestalt annehmen kann.

Das Wichtigste aber ist, daß diese Revolution des 20. Jahrhunderts neue tragende Ideale hervorgebracht hat, deren nationale Grundnote einen bleibenden Garant für den Frieden, den Aufbau und eine dauernde Zusammenarbeit zwischen den Völkern gewährleistet.

Bremm.

Unverändert in Führung*)

ATIKAH 5A

*) Die immer gleichbleibende, besondere Qualität der Atikah ist sicher die beste Erklärung dafür, daß sie weit mehr geraucht wird als alle anderen Cigaretten der höheren Preisklassen (5 Pf. und mehr) zusammen.

Die Engländer verrieten ihre farbigen Truppen

Bei der Einschiffung in Berbera / Eingeborenentruppen mußten zurückbleiben / Im Sidjadhurs nach Aden

Dr. v. L. Rom, 22. August. (Eig. Ber.)

Die Flucht der Engländer aus Berbera muß sich, wie erst jetzt deutlich wird, unter schrecklichen Umständen vollzogen haben. Die fliehenden Truppen stürmten durch die brennenden und in Trümmern liegenden Straßenzüge zum Hafen. Dort mußten sie dann feststellen, daß die großen Transporter 1 Kilometer vom Hafen entfernt auf der Reede lagen und daher keine Boote zur Einschiffung benutzt werden konnten.

Die Engländer rechneten trotz der schlechten Witterungsverhältnisse ständig mit dem Ansturm italienischer Bomber und wollten mit der Transportflotte sofort den Hafen verlassen, während auf der Reede die immer neu eintreffenden Truppen, denen die italienischen Dubats auf den Fersen sahen, verzweifelt nach einer Einschiffungsmöglichkeit spähten.

Englisches Flottengeschwader angegriffen

Italienische Luftwaffe erneut erfolgreich

DNB Rom, 22. August.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Eine unserer Luftformationen hat die militärischen Ziele von Sidrak bombardiert. Ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Im östlichen Mittelmeer hat eines unserer Torpedoboote ein U-Boot versenkt und eines unserer U-Boote einen Torpedojäger torpediert. Eine feindliche, aus Kreuzern bestehende Flottenformation, ist von unseren Luftstreitkräften erreicht und einer heftigen Bombardierung unterzogen worden: Zwei Kreuzer wurden wiederholt von Bomben getroffen.

Immerhin eine Festung

Er versuchte aber trotzdem, seinen Hörern glaubhaft zu machen, daß England sich zu Ausschüssen aus seiner Festung bereithalten werde, wobei jedenfalls bei den Engländern das unangenehme Gefühl wächst, in einer Festung eingeschlossen zu sein.

Jurätbare Dijonen

Man hat in England offenbar das dringende Bedürfnis, sich mit solchen Wunschträumen aus der harten Wirklichkeit zu retten.

„Neutrale“ Reedereien unverantwortlich

Immer noch Fahrten in englischen Geleitzügen

DNB Berlin, 22. August.

Die deutsche Kriegsmarine greift unablässig englische Dandelschiffe trotz ihrer Bewaffnung mit steigendem Erfolge an und richtet ihre Tätigkeit besonders gegen britische Geleitzüge.

Wie in Dänischen die Franzosen verließen wurden, so verrieten in Berbera die Engländer ihre eingeborenen Abteilungen, die nicht Platz auf den Transportern fanden, damit die englischen Herren sich in Sicherheit bringen konnten.

Die Transporter verließen, von vielen Einheiten gegen U-Boote geschützt, die Reede von Berbera, in blindem Sidjadhurs, während Somali-Truppen sich den Italienern ergaben.

General Wavell spricht von Krise

Eine ahnungsvolle Rede

h. w. Stockholm, 22. Aug. (Eig. Ber.)

Die englische Politik hat, wie Churchills Rede über den verschärften Krieg im Mittel-

General Wavell spricht von Krise

General Wavell wird gemeldet, daß die Kundgebung des Generals Wavell in Kairo sehr pessimistisch aufgenommen worden ist.

Das Mittwochnachmittag von italienischen Bombern in aufeinanderfolgenden Wellen im östlichen Mittelmeer angegriffene englische Flottengeschwader setzte sich, wie man in zufälligen italienischen Kreisen ergänsend mitteilt, aus zwei Kreuzern von je 10 000 Tonnen sowie aus vier Kreuzern zu je 5000 Tonnen und zwei Torpedoboote zusammen.

Die Engländer rechneten trotz der schlechten Witterungsverhältnisse ständig mit dem Ansturm italienischer Bomber und wollten mit der Transportflotte sofort den Hafen verlassen, während auf der Reede die immer neu eintreffenden Truppen, denen die italienischen Dubats auf den Fersen sahen, verzweifelt nach einer Einschiffungsmöglichkeit spähten.

Luftfahrtminister Sinclair warnt vor Illusionen

Trotzdem will er „aus der englischen Festung hervorbekommen“

h. w. Stockholm, 22. Aug. (Eig. Ber.)

Der englische Luftfahrtminister Sinclair warnte in einer Rundfunkrede das englische Volk vor dem Glauben, daß die Invasionen aus der Luft bereits überstanden seien.

Jud Jay war fahnenflüchtig

Chemaliger französischer Minister in Haft

h. w. Genf, 22. August. (Eig. Ber.)

Der jüdische Abgeordnete Jean Jay ist aus dem Militärgefängnis in Rabat in das Gefängnis in Clermont-Ferrand übergeführt worden.

„Neutrale“ Reedereien unverantwortlich

Immer noch Fahrten in englischen Geleitzügen

Deutschland hat wiederholt die Reedereien der neutralen Länder vor der Annahme eines englischen Geleitzuges gewarnt und ausdrücklich erklärt, daß es hierin eine unzulässige Unterstützung des Feindes sehen müsse.

meer erwarten ließ, große Anstrengungen gemacht, um Kgypten nunmehr endlich zu einer Kriegserklärung an Italien zu zwingen.

Der Oberbefehlshaber der englischen Truppen im Nahen Osten, General Wavell, der zu Verhandlungen über die Kriegslage im Nahen Osten nach England berufen war, hielt nach seiner Rückkehr in Kairo eine Rede, worin er feststellte: „Wir sind in einem kritischen Stadium des Krieges und vielleicht am Wendepunkt zum Sieg.“

Warenknappheit in Ägypten

r. d. Athen, 22. August. (Eig. Ber.)

Aus Kairo wird gemeldet, daß die Kundgebung des Generals Wavell in Kairo sehr pessimistisch aufgenommen worden ist.

Keitel beglückwünscht Badoglio

Berlin, 22. August. (GW-Funk.)

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, hat am 20. August dem Marschall Badoglio zum Siege der italienischen Waffen in Ostafrika in einem herzlich gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche ausgesprochen.

Frankreich entläßt 156 Generale

h. w. Genf, 22. August. (Eig. Ber.)

Durch die Herabsetzung der Altersgrenze für das französische Offizierkorps treten zahlreiche Generale und Stabsoffiziere in den Stand der Reserve.

Hüchel - diese Qualitätsmarke finden Sie nur im großen Spezial-Muthaus ZEUMER in der Breiten Straße seit 1866

Rufbau von Rotterdam

14 000 Wohnungen erforderlich

rd. Amsterdam, 22. Aug. (Eig. Ber.)

Die Aufräumung der Ruinenfelder in Rotterdam ist jetzt soweit fortgeschritten, daß mit der Inangriffnahme der Aufbaupläne im Oktober oder November begonnen werden kann.

Während man anfangs der Meinung war, daß die Aufbauarbeiten einen Zeitpunkt von etwa 15 Jahren in Anspruch nehmen würden, kann man jetzt mit einiger Gewißheit übersehen, daß das Aufbauprojekt nicht länger als fünf Jahre dauern wird.

Am Noorderkanaal entsteht zur Zeit eine Siedlung von 385 einstöckigen Häusern als Notwohnungen, weitere werden nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes auf demselben Gelände errichtet.

Bulgarischer Handelsminister besucht deutsche Messen. Der bulgarische Minister hat beschlossen, daß sich Handelsminister Saoroff Ende des Monats für einige Tage nach Deutschland begeben wird.

Des

Es war am Entsetzen der austragen wlen Deutschla Nichtangriffen. Aus dem die britischen geplant hatten Schluchstein mit großem glaubt hatte.

Die letzte eine der zahl legten Weg seine säumen

Das klare zwischen Deu geschaffen wu ner Atmosphäre beide Staaten europäische deren Erhaltu hatten, die we

Troški e

Der neue G Gewerkschaft, S führung in Tou getretenen Noul des Arbeitsmi allem durch fe schismus und worden. Da di genjah zum Ne gierung entschl neue Organisa

Wegen U

Der Reichsü Polizei teilt m wegen Widerste ten Gewohnhe Johann Pau n durger ersch

Zobesurteil v Münden als G dantenden Ehr Albert Ham m tagtorgen hin auch mit lang strafte Faunnen schweren erprei alleinfindende n gungen.

Bei selchten V Schwell ESSITO zur schnellen Ber Erhöhtlich in ch

Ende Der fe

Der neue G Gewerkschaft, S führung in Tou getretenen Noul des Arbeitsmi allem durch fe schismus und worden. Da di genjah zum Ne gierung entschl neue Organisa

Wegen U

Der Reichsü Polizei teilt m wegen Widerste ten Gewohnhe Johann Pau n durger ersch

Zobesurteil v

Münden als G dantenden Ehr Albert Ham m tagtorgen hin auch mit lang strafte Faunnen schweren erprei alleinfindende n gungen.

Jahrestag des Ruffenpaktes

rd. Berlin, 22. Aug. (Fig. Ber.)

Es war am 23. August 1939, als zum blauen Entsetzen der noch in Moskau anwesenden Beauftragten westeuropäischer Brandstifterszentralen Deutschland und die Sowjet-Union den Nichtangriffs- und Konsultationspakt abschlossen...

Wieweit die Rechnung der Westmächte auf das für ihr Interesse eingeleitete russische Blutvergießen abzielte, hatte damals jene französische Zeitung verraten, die die Nachricht vom dem Abschluss des deutsch-russischen Abkommens kurzerhand unter der Überschrift brachte: „Die letzte Ente aus Berlin!“

Das klare Verhältnis, das an diesem Tage zwischen Deutschland und der Sowjet-Union geschaffen wurde, war der Ausgangspunkt jener Atmosphäre von Frieden und Freundschaft, die seitdem die deutsch-russischen Beziehungen charakterisiert hat...

Wenn am 23. August des vorigen Jahres das Verhältnis Berlin-Moskau auf eine stabile Grundlage gestellt wurde, so kann man zurückschauend feststellen, daß dieses Fundament seine Tragfähigkeit bewiesen hat...

Diese beiden Momente mußten während des Entscheidungskampfes gegen den kapitalistischen Westen ihre besondere Bedeutung haben. Die Stabilisierung der Verhältnisse im Osten hat sich bewährt...

Bei leichten Verletzungen, Beulen, Schwellungen, Insektenstichen. ESSITOL-TABLETTEN zur schnellen Bereitung einer antiseptischen Lösung

Trochki erlag den Verletzungen. DNB Mexiko-Stadt, 22. August. Trochki ist am Mittwoch den schweren Verletzungen erlegen, die er, wie berichtet, bei einem Attentat erhalten hatte...

Ende der französischen Gewerkschaft? Der neue Generalsekretär der französischen Gewerkschaft, Lacoste, der in der Geheimhaltung in Toulouse die Stelle des zurückgetretenen Noubaux eingenommen hat...

Wegen Widerstandes erschossen. Berlin, 22. August. (SB-Funkt.) Der Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei teilte mit: Am 21. August 1940 wurden wegen Widerstandes die wiederholt vorbestrafte Gewohnheitsverbrecher Conrad Höpfl, Johann Janner und Franz Xaver Straßburger erschossen...

Englische Pfundnoten sind nicht mehr loszuwerden

Schwere Schädigungen in neutralen Ländern / Opfer der Spekulation / Raube-Akt an Frankreich?

h. w. Stockholm, 22. Aug. (Fig. Ber.)

Das englische Einfuhrverbot für Pfundnoten hat in schwedischen Finanzkreisen erhebliche Aufregung verursacht und, wie sich in der Praxis herausstellt, weite Kreise in neutralen Ländern schwer geschädigt...

Nachdem die schwedischen Banken ihre Rundschaft in aller Eile davon in Kenntnis setzten, daß alle Pfundnoten, die nicht sofort abgeliefert werden, wertlos geworden sind...

Reichsbank, Bankrat Erdogler, hat erklärt, daß ihm die Motive der englischen Regierung für ihre Maßnahme, kurzfristig alle im Ausland umlaufenden englischen Noten für wertlos zu erklären, nicht verständlich seien.

Die meisten Stockholmer Wirtschaftskreise sind der Ansicht, daß es sich um einen Schlag gegen die französischen Sparer handele, die früher aus Mißtrauen gegen den Franc mit Vorliebe Pfundnoten bankierten und jetzt weitgehend vertrieben sind...

Die englische Regierung mindestens ebenso verlosend wie der geplante Raubeakt an Frankreich, der allerdings besonders heimtückisch ist; denn durch die Herstellung des Währungsbündnisses, das einen Bestandteil der „ewigen Freundschaft“ bildete, waren noch während des Krieges große Mengen Pfundnoten nach Frankreich hereingekommen...

Rumänische Pfund-Besitzer betrogen

m. u. Bukarest, 22. August. (Fig. Ber.)

Die englische Gesandtschaft in Bukarest hat erst am Donnerstag bekanntgegeben, daß ab Freitag keine englischen Pfundnoten mehr nach Großbritannien eingeführt werden dürfen...

Da die Mitteilung der Presse aber erst nach Bankschließung gelang, hat kein Rumäne seine englischen Pfundnoten mehr loswerden können (was wahrscheinlich auch der Zweck dieses Mandats war)...

Einfältige Bemühungen um USA

Duff Coopers neuerster Reder

DNB Newyork, 22. August.

Der Newyorker Zeitung „PR“ kommt aus London über Reuters die grausige Kunde: „Sieben deutsche Flugzeuge haben am Sonntagmittag in der Grafschaft Sussex das Haus und den Garten zweier reicher Amerikaner, Mr. und Mrs. Grelow, mit Maschinengewehren beschossen...“

Die Deutschen sind barbarisch: Da fliegen nicht weniger als sieben deutsche Flugzeuge solange in England herum, bis sie endlich das Haus eines reichen Amerikaners gefunden haben, in dem sich gerade ein amerikanischer Diplomat befindet...



Japanische Offiziere besichtigen die Maginot-Linie. Dieser Tage besichtigten auf Einladung des Oberkommandos des Heeres japanische Offiziere die Maginot-Linie. Unser Bild zeigt die japanischen Gäste am Panzerwerk Schoenberg in Lothringen. (Scherl-Bilderdienst-M)

Wieder sechs neue Ritterkreuzträger

Divisionskommandeure und Regimentskommandeure der Waffen-SS ausgezeichnet

DNB Berlin, 22. August.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an folgende Offiziere verliehen: Generalleutnant von Chappuis, Kommandeur einer Infanterie-Division...

ment einer Kampfgruppe zur Wegnahme der Inselgruppe Seeland eingeleitet, die von französischen Truppen verteidigt wurde. Der rasche Vorstoß bis Bilsingen in drei Tagen unter Erstickung von zwei starken Verteidigungsstellungen ist der überlegenen Führung des H-Oberführers Steiner zu verdanken...

Und noch zwei Ritterkreuze

Berlin, 22. Aug. (SB-Funkt)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Goering, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz: Major Ludwig Schulz, Kommandeur einer Kampfgruppe...

Die Kampfgruppe des Majors Schulz hat unter seiner Führung während der Kämpfe in Belgien und Frankreich Erfolge von ganz hervorragender Bedeutung zu erringen vermocht. Die Zerstörung der Flugplätze Hirson und Eisonne, der Bahnanlagen südlich Hirson und die vernichtenden Angriffe auf den Hafen und die Schiffe in Dintrich bilden Ausmaßebläuter in der Geschichte des Geschwaders...

Feldwebel Eichloff ist einer der besten und zähesten Flugschwärmer in seinem Geschwader, der in zahlreichen Feindflügen durch seine Tapferkeit, seine Einsatzfreudigkeit und sein Draufgängerium große Erfolge erzielt hat...

Zuckerkrankheit. Seit 10 Jahr, leide ich an Zuckerkrankheit. Nachdem ich Ihren Karlsrudel regelmäßig getrunken habe, zeigte die ärztl. Untersuchung ca. 1/2, ich trinke dieses Wasser weiter. Hans Busch, Buchdr.-Besitzer, Arnberg (Westf.), Jägerstr. 30, 9. 36.

bekommen, um ihn zu bombardieren, wegen der diplomatischen Verwicklungen... Die Engländer sind da ganz anders: Die juchen sich keine amerikanischen Diplomaten als Bombenziele aus...

Beschleunigung der USA-Ausrüstung. Bundesankerdirektor Jones gab die Gründung einer Gesellschaft für Wehrvorräte sowie einer Gesellschaft für Wehrindustrie bekannt, die von der Bundesregierung mit je fünf Millionen Dollar finanziert, die amerikanische Ausrüstung beschleunigen sollen.

lediglich Plutokratenhinder

Newyork, 22. August. (SB-Funkt.)

Nach einer Mitteilung amtlicher Stellen trafen während der letzten Tage in Kanada 1300 evakuierte englische Schulkinder ein. Die Kosten der Evakuierung und der in Kanada zu hinterlegende Beitrag für ihren Unterhalt betragt, wie in einer Gerichtsverhandlung, bei der es um diesen Kostenpunkt ging, kürzlich festgelegt wurde, 650 Pfund Sterling...

Die Tomatenpredigt

Auf dem Markt! Frau Schudel reichte den Hals. Eine leichte Unmutssalbe stand ihr über der Nase, als sie an den Stand der Händlerin Roblmeier trat. „Nag, Frau Roblmeier, ich hätte gern einen schönen, weißen Blumenlohl, recht fest. Sie wissen doch!“

„War'n Sie doch früher gekommen, Frau Schudel. Eben hab' ich den letzten verkauft! Vielleicht versuchen Sie's morgen mal!“

„Wie ärgerlich! Was nimmt man denn nun noch?“

„Die ist's mit den schönen Tomaten? Schauen Sie mal her! Wie in Oel gemalt!“

„Tomaten! Immer Tomaten! Wir können uns doch keinen Bauch davon anessen!“

„So'n kleiner Tomatenbauch würde Ihnen ganz gut stehen, Frau Schudel“, lachte Frau Roblmeier gutmütig.

Eine andere Kundin trat an den Stand: „Drei Pfund Tomaten, bitte! Aber von den großen da!“

„It eine wie die andere, Frau Wittich. Haben Sie sich denn die Tomaten noch nicht übergegessen?“

„Wo denken Sie hin, Frau Roblmeier? So was herrliches von Frucht! Wissen Sie, seitdem ich die Kochrezepte von der Frauenschaft durchstudiere, lechz ich mein Mann alle zehn Finger nach Tomaten! Früher hat er sich nichts daraus gemacht. Ja ja... Da hat er die Tomate genommen, Salz raus und rein-gebeissen! Aber jetzt mit den Rezepten... Heute so, morgen anders! Was ich noch sagen wollte... Können Sie mir nicht zu morgen zehn Pfund zurückerlegen? Zum Einkochen für den Winter!“

Frau Wittich hatte das alles mit einem so appetitlichen Jungensschlag gesprochen, daß sich immer mehr Frauen als Zuhörer ansammelten und Frau Roblmeier die Papiertüten im Afford drehen mußte, um sich des Ansturmes erwehren zu können. „Taja“, sagte sie, wenn's nachher keine mehr gibt, dann wollen sie wieder alle Tomaten essen!“

Wie recht hatte doch Frau Roblmeier. Nach einer Viertelstunde kam Frau Schudel mit noch tieferer Rosenfalte zurück: „No, dann geben Sie mir schon zwei Pfund von den Dingen!“

„Ja spät! Eben die letzten verkauft! Aber wie ist's hiermit? Gemüse gibt's noch und noch!“, griff Frau Roblmeier in die Kiste, „man soll nur nicht immer das haben wollen, was gerade nicht da ist!“

Ausrichtung des Junglaufmanns

Heute Anmeldebüro für die Arbeitswoche für Junglaufleute führt das Berufsberatungsbüro der Deutschen Arbeitsfront, Karlsruher, Bismarckstraße 16, in der Zeit vom 2. August bis 7. September 1940 eine Arbeitswoche durch, die sich mit der Ueberarbeitung des für die Schulprüfung in Frage kommenden Stoffes befaßt. Die Anforderungen, die heute an den jungen Kaufmannsgehilfen gestellt werden, sind so groß, daß er unter allen Umständen in den Fächern, die mit zu den Grundlagen zählen wie Deutsch, Briefwechsel, Kaufm. Recht, kaufm. Rechnen, Buchführung und Abschlußrechnung, Zahlungs- und Kreditverkehr, Wirtschaftsgeographie und Betriebswirtschaftslehre unbedingt beherrschend muß. Obwohl der Mangel an kaufmännischen Kräften nicht allzu groß ist, fehlen doch die Spitzenkräfte.

Ein Koffer voll Erfindungen

Der Mann muß ja reich werden! / Aussichtslose Klage vor dem Arbeitsgericht

In diesem Prozeß ging es im Grunde darum, ob die Firma die Erfindung ihres ehemaligen Schlossers verwertet oder nicht. Der Kläger machte auf die Prozedurteiligen wie auf den Richter keinen Eindruck großer erfindungsreicher Fähigkeiten. Am Gegenteil. Er redete an der eigentlichen Sache vorbei und mußte selbst von seinem Ab-Vertreter darauf aufmerksam gemacht werden, was der Kernpunkt dieses Rechtsstreites war.

Der Kläger arbeitete im Sommer vorigen Jahres in einer Mannheimer Fabrik als Schlosser. Zeugen bekundeten, daß er stets etwas zu bemängeln hatte und alle Vorrichtungen verbessern wollte. Eines Tages wurde ihm eine Arbeit übertragen mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß diese sehr eilig sei. Dies ließ aber den „Erfinder“ unberührt. Er diskutierete mit anderen Gefolgschaftsmittgliedern über seine Patente, so daß der Vorarbeiter darüber verärgert war, ihm die eilige Arbeit wegnahm und selbst ausführte. Der Kläger sagte darauf: „Da laß ich ja gehen!“ Dies bejahte der Meister. Das Arbeitsverhältnis wurde mit sofortiger Wirkung im Einverständnis mit dem Kläger gelöst.

Als dieser seine Arbeitspapiere abholte, ließ er sich beim Betriebsleiter melden und erklärte sich darauf, daß der Vorarbeiter ihm den Auftrag gegeben habe, einen Entwurf über Verbesserungen der Vorrichtungen zu fertigen. Er wollte dem Ingenieur die Zeichnung vorlegen. Dieser lehnte ab und bedruckte dem Entlassenen, daß keinerlei Interesse für seinen Entwurf bestehe. Damit gab sich der Erfinder

Noch mehr Luftschuttdisziplin!

Kriegserfahrungen in der Luftschuttdisziplin sofort verwertet

Das Präsidium des Reichsluftschutzbundes hat den Kriegsausbildungsplan für die Selbstschuttkräfte um eine Doppelstunde auf fünf Doppelstunden erhöht. Der Kriegsausbildungsplan hat es trotz der winterlichen Schwierigkeiten ermöglicht, das Ausbildungssoll bis zum 1. April nicht nur zu erreichen, sondern wesentlich zu überschreiten. Die Erweiterung der Ausbildung erfolgt jetzt, um die inzwischen gesammelten Kriegserfahrungen auch in der Ausbildung sofort verwerten zu können. Einschneidende Änderungen sind dabei nicht notwendig gewesen, es hat sich aber ergeben, daß namentlich einige Fragen des luftschuttmäßigen Verhaltens besonders behandelt werden müssen. In der „Sirene“ berichtet darüber Generalluftschuttführer Jurborn, Abteilungsleiter im Präsidium. Mehrfach sind Verluste in der Bevölkerung eingetreten, weil die Vorschriften aus Nachlässigkeit oder Leichtsinns nicht befolgt wurden. Es muß daher eine eindringliche Unterweisung darüber stattfinden, wie notwendig es ist, die Vorschriften zu beachten und das Verhalten auch den erschwerten Umständen anzupassen. Jeder einzelne muß wissen, daß schon bei Scheinverfehlung oder wenn Leuchtbomben beobachtet werden, insbesondere aber bei Flakfeuer eine Gefährdung vorhanden ist. Der Aufenthalt im Freien oder an Fenstern muß dann sofort unterlassen werden. Es ist unbedingt notwendig, daß der Luftschutzraum sofort aufgesucht wird bei Fliegeralarm sowie bei Flakfeuer und Bombenabwurf, auch dann, wenn kein Fliegeralarm gegeben worden ist.

Nicht eindringlich genug kann auf die Notwendigkeit der Verdunkelung hin-

gewiesen werden. Nachlässigkeit in dieser Beziehung ist gleichbedeutend mit einem Verbrechen an der Allgemeinheit. Ausschlaggebend für das Verhalten der Luftschuttgemeinschaft ist die Persönlichkeit des Luftschutzwartes und einzelner beehrter Volksgenossen. Auch der Luftschutzwart soll sich nicht unnötig und vorzeitig der Gefahr aussetzen und zunächst gleichfalls im Luftschutzraum Deckung nehmen, ohne sich mit Anordnungen oder dem Herbeibolen einzelner Nachzügler anzuhalten. Er muß aber andererseits schon vor der Entwarnung Kontrollgänge zur Feststellung von Schäden vornehmen. Die Unterweisung über die behelfsmäßige Herrichtung der Luftschutzräume, auch ihre wohnliche Ausgestaltung ist außerordentlich wichtig. Durch diese Maßnahmen ist in erster Linie ein wirksamer Schutz für die Bevölkerung zu schaffen. Splittergeschüttsvorrichtungen, insbesondere solche, bei denen noch Sand- oder Erde verwendet sind, müssen fest verankert sein. In der Bekämpfung von Brandbomben war das bisherige Verfahren der Selbstschuttkräfte sachgemäß und erfolgreich. Es ist aber notwendig, daß ebenso wie Löschwasserreserven von vornherein in allen Stockwerken auch Sand in kleineren Behältern bereitzustellen ist. Durch die Erweiterung des Kriegsausbildungsplanes für Selbstschuttkräfte soll Zeit für diese vorbringlichen Unterweisungen, in erster Linie aber auch für einen Ausbau der praktischen Brandbekämpfungsbildungen, gewonnen werden. Für die Verwertung des Selbstschutzes sollen noch einem Erlaß des Reichsluftschuttsministers planmäßige Hausunterweisungen durchgeführt werden.

Mannheimer Jungarbeiter erholen sich

Großstadtjugend erlebt schöne Sommertage im Schwarzwald

Alljährlich werden durch die RSB Hunderte von Jungarbeitern, die eine Kur nötig haben, für 3 bis 4 Wochen in ein Erholungsheim geschickt. Kein Staat auf der ganzen Welt kennt eine derartige Einrichtung, erst recht nicht die plutosokratischen Länder mit all ihren Reichrümern. Das nationalsozialistische Deutschland hat auch im Kriege nicht aufgehört, diese volkspolitischen Aufgaben an unserm Arbeiternachwuchs zu erfüllen.

Dort wo sich die waldigen Höhen des Schwarzwalds zum Hochrhein hin abkühlen, am Südrand der Hohen Nöhr, in 825 Meter Höhe liegt das Erholungsheim der Landesversicherungsanstalt Baden, Schwetzingen, das seit Monaten als Jungarbeitererholungsheim der RSB dient. Es ist das ehemalige Kurhaus, in das nun deutsche Arbeiterjugend eingezogen ist, ein stiller, ruhiger Ort mit hohen Bäumen, unmittelbar am Waldrand. Prunten in der Tiefe liegt Schoysheim, ziehen sich Bielefeld und Wehratal; Handflächen bezeichnen die Stelle, wo Rhein und Neckar fließen, und jenseits dehnt sich die Kette des Schweizer Jura, an heißen Tagen erblüht man auch die majestätischen Säulen der Alpenpyramide.

13 bis 18jährige finden in dem Heim für ein paar Wochen gastliche Aufnahme, jeweils etwa 60 Jungarbeiter der verschiedenen Industriezweige, Lehrlinge aus Handwerk, Gewerbe und Handel, Großstadtjugend, zumeist aus Mannheim, die hier rote Backen bekommt.

Früh um 7 Uhr beginnt der Tageslauf mit einem gesunden Frühspaziergängen oder Waldlauf. Nach dem Baden und Bettenbauern wird ein kräftiges Frühstück eingenommen, dem um halb 10 Uhr ein zweites folgt, das aus Milch, Brot und Kefirn oder Kakao besteht. In der frühen Vergnügung lernt jeder Junge kräftig essen. Der Morgen wird durch einen Kurmarsch ausgefüllt, oder es wird Sport getrieben. Einen Weisprung- und einen Hochsprungparabolen sowie eine Faustballanlage haben sich die Jungen selbst mit viel Kunst angelegt, auch dem Fußball und Tennis wird ausgiebig gebuhldigt; für den Sommer steht außerdem ein schönes Schwimmbad zur Verfügung.

Verfügen. Nach dem Mittagessen herrscht Betruhe bis 14.30 Uhr; nach dem ausgiebigen Nachmittagskaffee folgt wieder Sport oder ein gemeinsamer Ausflug in die Umgebung. Zwischen dem Abendessen und dem Japicentrich um 21.30 Uhr werden Nachrichten gehört, Schulungsabende veranstaltet oder man vertieft sich ins Schach oder ein anderes Spiel, macht Musik oder singt Lieder. Daneben können sich die Jungen je nach dem Vorrat in dem großen Hofsaal betätigen. Ein junger Graphilosophielehrling, R. hat sich aufs Malen verlegt und hat einige wirklich gute Bilder zuwege gebracht.

Die Unterbringung darf als musterhaft bezeichnet werden. In schönen, hellen Zimmern wohnen die Jungen zu zweien oder dreien zusammen. Die Verpflegung ist ausgezeichnet und mehr als reichlich.

Um den erholungsbedürftigen jungen Arbeiter das sich früher niemand gekümmert. Aus eigenen Mitteln würde kaum einer in ein so schönes und vorbildlich geleitetes Erholungsheim gekommen sein.

Jeder von uns aber kann mitwirken an diesem einzigartigen sozialen Werk: durch die Mitgliedschaft bei der RSB, die für jeden Deutschen eine Ehrensache ist und eine sittliche Verpflichtung!



Sonderpostwertzeichen der Deutschen Post Osten Die Deutsche Post Osten gibt vier Sonderpostwertzeichen mit Zuschüssen zuzunutzen des Kriegshilfswerkes des Deutschen Roten Kreuzes in beschränkter Auflage heraus.

„Des Sängers Lied im Krieg“

Kameradschaftabend des Straßenbahner-NSB und der Sängerkreise

Freunde und Gönner folgten gerne dem Auf des Straßenbahner-Gesangvereins und der Sängerkreise, an dem Kameradschaftabend im Lokal zur „Liederhalle“ teilzunehmen. Unter dem Motto „Des Sängers Lied im Krieg“ fand diese Veranstaltung eine zeitgemäße Deutung. Der städtische Gemeindeführer sang zunächst den deutschen Sängerspruch und anschließend „Hella Vaterland“, Hymne aus der Kantate „Deutsches Bekenntnis“ von Spitta-Kranz. Vereinsführer Heinrich Rehberger sprach den Willkommensgruß, der nicht zuletzt den Sängerkreisen galt. Die „Hymne“ von Franz Philipp fand unter Leitung von Chormeister Ab. Engelmann eine sehr gute Wiedergabe. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag eines Vertreters der Sängerkreisführung, der das deutsche Lied im Krieg schilderte, in der Arbeit der Männerchöre behandelte, Pflichten und Aufgaben aufzeigte und die Forderung nach der Pflege des Liedes im Kriege besonders unterstrich. Die Ergebnisse in Vorträgen und WBS-Konzerten stellen treffend unter Beweis, daß heute mehr denn je das Lied dazu angeht, Freude zu bringen, wertvolles Kulturgut auszubauen, die Verbindung zwischen Heimat und Front lebendig zu erhalten.

Mit dem Chorwerk „Ein Reich, ein Volk, ein Führer“ sang der erste Teil des Kameradschaftsabend aus. Im weiteren Verlauf brachte das Quartett der Sängerkreise einige Lieder zu Gehör. Chormeister Engelmann ist diesen geschulten Sängern ein erzieherischer Gesangslehrer. Der Gemeindeführer ließ sich dann noch mit zwei weiteren Soldatenliedern hören. Auch solistische Darbietungen bereicherten die Unterhaltung, wobei auch Pianist Friedrich sein Können zeigte. Kam. Langholz (Saxophon) und Kam. Huber (Violine) erfreuten mit leichter Musik.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Auch Saarbrücken ist frei!

Heimkehrer aus den Kreisen Landau, Bergzabern, Birmensfeld, Zweibrücken, St. Ingbert, Saarbrücken, Metz, Saarburg, Saarlautern und Speyer, welche bis heute noch keine Aufforderung zur Heimkehr erhielten, melden sich für den Stadtdienst bei der Kreisleitung der RDA, Rheinstraße 1, Zimmer 10, oder bei ihrer zuständigen Landratsgruppe wegen Rückführung in ihre Heimat. Es wird bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß auf be-

stehende Arbeitsverhältnisse Rücksicht genommen werden muß.

Für das DRK. Die Lehrlinge der Stahlwerke Mannheim AG, die sich zur Zeit im Schulurlaub befinden, sind im Rahmen der Besetzung der letzten Sonntag einen Lagerzirkus. Der Erlös einer Spende der Zuschauer ergab den Betrag von RM 2225, den die Jungen dem Deutschen Roten Kreuz zuführten.

Tödlich verunglückt. Auf der Enzweihingerstraße ist ein 39 Jahre alter Mann aus Mannheim, der als Beifahrer auf einem Kraftfahrzeug fuhr, das Opfer eines Unfalls geworden. Als der Motor nicht mehr richtig arbeitete, fiel er vom Wagen und verlor die Kontrolle über das Fahrzeug. Der Mann wurde so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb.

Das Schutzwall Ehrenzeichen wurde dem Vornamen Helmut Vetter, Mannheim-Bendheim, Kronenstraße 6, verliehen.

70. Geburtstag. Frau Katharina Eichler geb. Ed. Mannheim-Bendheim, Sädingstraße 23.

Claire Schlichting

Deutschlands Meisterturnerin



Bei der großen Sonderveranstaltung „Meister des Humors“ wirkt diese von allen Reichsstadlern beliebteste bekannte Künstlerin am Samstag im Museumsaal persönlich mit. Claire Schlichting hat seit langem in allen deutschen Städten eine begeisterte Anhängerin, und wenn sie in ihrem knallbunten Anzug erscheint, dann sind bald alle Grade der Heiterkeit, vom sanften Schmunzeln bis zum gewaltigen Donnerlachen entfesselt. Mit Claire Schlichting kommen eine ganze Reihe weiterer bekanntester Meister früher Unterhaltung.

Was Sandhofen berichtet

Bei der durch Ortsbauernführer Georg Roddel geleiteten Verammlung der Ortsbauernschaft Sandhofen-Scharhof im Lokal „Zum Adler“ kam manch Neues für die bäuerlichen Betriebe zur Besprechung. — Wiedergeburt hatten die Sandhofener Gesangsvereine gemeinsame Übungsstunden unter Leitung von Musikdirektor Otto Kausenhardt mit dem Ziel einer geschlossenen Ausrichtung, die die Durchführung der Sonderaufgaben der Sängerkreise bestens gewährleisten. — Soldat Philipp Kraus, der Bantamer der „Eiche“ Sandhofen, erhielt für seine sportliche Leistung in Bamberg den Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Bamberg.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!	
23. August:	
Sonnenaufgang	6.21 Uhr
Sonnenuntergang	20.33 Uhr
Monduntergang	11.54 Uhr
Mondaufgang	22.34 Uhr

Von der Stunde der Verwandlung

Aus Briefen an meine Frau / Von Kurt Ziese

Demnachst erscheint im Wolf-Dauer-Verlag, Wien, ein großes Sammelwerk „Krieg und ...“

Der erste warme Frühlingabend steht wie eine Verheißung heute über dem Land. Die lange ist es her, daß die Sterne so funkelnd und nahe am Himmel glühen.

Ein Wasserloch redet sich im Osten empor, und die flachen Hügel des Schloßes, in buntem Wechsel von Rototo und Barock, mit manchem närrischen architektonischen Einfall geziert, öffnen überall schöne und weite Aussichten.

Im märtyrischen Sand mag es organischer aus dem Land wachsen als hier, wo Du im Geiste immer Reifröde wandeln und weisse Veranden schimmern siehst.

Ein kleines Stück reiten wir noch zusammen. Hoffentlich ist Ihnen meine Gesellschaft nicht unangenehm!

„Bitte!“ erwiderte Ottheinrich kalt. Lotte Wenderoth blieb lachend an seiner Seite. „Here!“ fluchte Gräfin Pahlen, als die beiden vom Hof ritten.

„Danke!“ — „Was wollten Sie von mir?“ — „Nichts!“ — Sie wissen, warum ich Ihnen Gesellschaft auf Neumolt leihe.

Ottheinrich verdrachte den Tag in dumpfem Kerger, verabredete sich mit Gräfin Pahlen für den nächsten Tag. Aber dieser sollte noch ärgerlicher werden.

hast Großes, weil es den einzelnen Menschen überwindet und so eine starke Gemeinschaft schafft. Und davon verspüren wir nur einen Hauch, der uns vielleicht einmal befähigt, tüchtige und tapfere Krieger zu sein.

Professur Franz Philipp, Direktor der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe, feiert am 24. August seinen 50. Geburtstag.

„Bestimme dich! — Noch ist es früh genug!“ Auch jetzt blieb die Antwort aus. In dumpfem Hindrücken ritt Ottheinrich dahin.

Abenteuer, Weite, Tapferkeit und Helldemut sank die Finsternis einer verdorbenen Zeit, die ihre Helden und Toten schmiedete. Fremde Soldaten gingen dochmützig und verhaßt durch unsere Städte.

Franz-Philipp-Feier, durch drei Konzerte, die am 19. und 20. Oktober stattfinden und Lieber, Ehre, Kammermusik und die Volkstänze „Ewiges Volk“ für festliche Aufführungen vorgesehen haben.

„Ich habe dich schon gesucht, Ottheinrich.“ — Die Pant wünscht dich zu sprechen. Sehr dringend! — Ich hab schon im „Grünen Jäger“ angerufen, aber du warst nicht dort.

keine tiefere Sehnsucht als die nach Frieden und ruhiger Arbeit. Wir alle hoffen in den letzten Jahren nun einen Teil dessen zurückzubekommen, was wir seit den Tagen der Kindheit vermisst hatten.

MARYLAN ein feststehender Begriff erfolgreicher Kosmetik

keine Generation so ergriffen und atemlos diese Gemeinschaft des Soldatenseins wie wir. Es ist vielleicht das erste Mal, daß wir unserem Volk ganz nahe kommen.

Ewiger Kamerad Roman von Paul Bräse Nachdruck verboten

MARCHIVUM

VII. Tim Broderfen wußte, daß sein Kamerad ihm gram war, daß er darauf sann, ihn abzusütteln und davonzulassen.

Elß gegen Baden

Ein Fußballkampf Elß-Baden findet am 7. September in Strahburg statt.

Mitte-Fußball ohne Dessau

In der Mitte-Fußball zum Kampf gegen Baden am kommenden Sonntag in Magdeburg...

Dresburg bereitet sich vor

Zum dritten Fußballkampf mit Deutschland...

Frühzeitig nimmt der Slowakische Fußballverband die Vorbereitungen für den dritten Länderkampf...

Vennig-Waldhof ist zum Schiedsrichter für das Wiederholungsspiel im Schommer-Pokal...

Die Ausscheidungsspiele um den Fußball-Reichsbundpokal, die zum 15. September angelegt waren, entfallen.

Heinrich Schmitt 50 Jahre alt

Am heutigen Tage kann wieder ein Pionier des Mannheimer Fußballsports sein 50. Weingest feiern...

In den 35 Jahren sportlicher Betätigung — noch heute steht Heinrich Schmitt dem Stamm der VfR-VfL zur Verfügung...

Heinrich Schmitt, der als langjähriger Soldat Teilnehmer am Weltkrieg 1914/18 war, steht seit einer Reihe von Jahren als politischer Leiter im Dienst der Partei.

Mülheim gegen Ludwigshafen am 7. September

Der erste Endkampf der Schlussrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen...

Kriegs-Bezirksmeisterschaften der Schwerathleten

Das Fachamt Schwerathletik der Bezirke 1-3 (Unterbaden) läßt es sich trotz Krieg und schwerer Zeit nicht nehmen, wie alljährlich, so auch in diesem Jahr seine neuen Meister zu ermitteln.

Die erste Adlerpreisrunde am 1. September

Baden gegen Südwest in Landau

Sechzehn nach den vorausgegangenen Ausscheidungsspielen verbliebene Reichsmannschaften starten am 1. September zum Kampf um den Adlerpreis des deutschen Handballsports...

Der Spielplan für den 1. September lautet: in Landau (Pfalz): Südwest — Baden in Regensburg: Bayern — Württemberg in Kuffia: Sudetenland — Ostmark in Minden: Westfalen — Hessen in Osnabrück: Niedersachsen — Mitte in Buppertal: Niederrhein — Mittelrhein in Danzig: Danzig-Westpreußen — Ostpreußen in einem noch zu bestimmenden Ort: Sachsen oder Schlesien — Pommern.

Fotekennwuchs wird gekult

Lehrgänge in Frankfurt, Berlin, Nürnberg und Hannover

Um die Spielstärke der deutschen Fotekenn-Jugendmannschaften der HJ und des BDM zu heben, werden von der Reichsjugendführung zu Beginn der neuen Spielzeit Sonderlehrgänge durchgeführt...

Was der Sport am Wochenende bringt

Deutsche Stehermeisterschaft in Nürnberg Badische Fußball-Auswahl gegen Mitte

Das Wochenend-Sportprogramm wirkt diesmal recht beschiden, zumal wenn man sich der vielen großen Ereignisse der vergangenen Wochen erinnert.

Aus der 1. Tischtennis-Schlussrunde sind noch die Begegnungen VfB Waldshut — Stuttgarter Riders, VfL Stettin — Polizei Chemnitz, VfL Gröblich — Dresdner SC und SC Planitz — Sport. Kof. Kleinow nachzuholen...

Südwest: Obpfalz — Mittelfalz in Ludwigshafen; Eintracht Frankfurt — Schweinfurt 05; SpVgg. Neu-Isenburg — HSV Frankfurt; Viktoria Edenheim — Union Niederrad; VfL Adelsheim — Rotweiss Frankfurt; Aufstiegs- und Abstiegsspiele: Adlerwerke Frankfurt — Hallescher BSC; Germania 94 Frankfurt — VfL Offenbach; TSV Kaiserslautern — SpVgg. Mundenheim; Olympia Kampferheim — SV 08 Darmstadt; Baden: VfB Mühlburg — Südster Karlsruhe; Karlsruher FV — FV Darleuden; Frankonia Karlsruhe — VfB Karlsruher FC Neurent — FC Ettlingen; Württemberg: Stuttgarter SC — FV Juffenhäuser; Sportf. Stuttgart — SpVgg. Cannstatt; SV Feuerbach — VfB Stuttgart; Bayern: Aufstiegs- und Abstiegsspiele: FC Lichtensfeld gegen Post Hürtz; Schwaben Augsburg gegen Rader München; Eine badische Auswahlmannschaft spielt in Magdeburg gegen eine Auswahl des Reichs Mitte.

Sch vom 24.-26. September die Spielerinnen des BDM an.

Der zweite Lehrgang ist für den 30. September bis 3. Oktober für den BDM, anschließend bis zum 6. Oktober für die HJ nach Berlin angesetzt.

Nach Nürnberg kommen die fränkischen und süddeutschen Jungen und Mädchen vom 10. bis 13. bzw. 15. bis 18. Oktober und in Hannover werden die Lehrgänge in der Zeit vom 24. Oktober bis 1. November mit Kurzen der HJ und des BDM abgeschlossen.

Olympia-Feier in Montevideo

Montevideo, 20. August.

Zu einem gesellschaftlichen Ereignis wurde in Montevideo die Abschlussfeier des deutschen Olympia-Zeitraumes 1936 bis 1940. In den überfüllten Sälen der Asociacion Cultural Uruguayo Germana sah man u. a. den Präsidenten der Kommission Nacional de Educacion Fisica Previtale, Vertreter der Presse, Offiziersabteilungen und zahlreiche Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens.

Her Rittmeier (Nürnberg), Saager (Berlin) und Preisleit (Chemnitz), starten bei einem Rundfahrrennen in Helsinki.

Sportbesport

bringt Galopprennen zu Karlsruh (Samstag), Hoppegarten, München-Riem, Leipzig und Wien. Im Cleander-Rennen in Hoppegarten hat auch die Stute Schwarzgold eine Nennung.

Schwimmer

ist die erste Veranstaltung in Rühlhausen (Elß) zu erwähnen, an der sich einige der besten badischen Schwimmer beteiligen werden.

Wassersport

verzeichnet die deutsche Segelmesserschaft mit der Olympiajolle auf dem Berliner Müggelsee. 40 Segler haben sich angemeldet, darunter auch der Vorjahrsmeister Pohl (Berlin).

Schwerathleten

wurden die reiflichen Titelkämpfe im Gewichtheben in Alßfeld um acht Tage verschoben. Es sind nur die bayerischen Meisterschaften im Ringen, Gewichtheben, Judo usw. in München zu nennen.

Jugoslawien — Slowakei 3:0

Der erste Tennisländerkampf zwischen Jugoslawien und der Slowakei in Breschburg ergab die klare Überlegenheit der Jugoslawen. Puncce und Pallada errangen bereits am ersten Tag eine glatte 3:0-Führung.

Italiens Tennis-Ranglisten

Ueberraschend frühzeitig veröffentlicht dieses Jahr der italienische Tennisverband seine Ranglisten. Bei der Ausgeglichenheit der Spitzengruppe der Männer hat es einige Gleichstellungen gegeben.

Bei den Frauen steht Vittoria Tonolli an der Spitze; im zweiten Rang teilen sich Elsa Gavraghi und Wally San Domino.

Bei den Tennismeisterschaften von Ungarn in Budapest gab es bereits am ersten Tage eine Ueberraschung. Die bekannte Italienerin Tonolli wurde von der Ungarin Jusits mit 2:6, 6:4, 1:6 besiegt.

An dem Frankfurter Steherrennen am 1. September nehmen Weltmeister Mege, Schön, Krewer, Umbenhauer und Hoffmann teil. Ein sechster Fahrer kommt noch hinzu.

HB-Vereinskalender

HBV „Thöng“ 02, Sonntag, auf unserem Platz: 18 Uhr: Alte Herren — Ogersheim. — Sonntag, auf unserem Platz: 9.30 Uhr: 1. Sportlergruppe — HBV 08; 10.45 Uhr: 2. Jugend — HBV 08; abwärts: 9 Uhr: 2. Sportlergruppe — HBV 08.

Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei G. m. b. H., Mannheim, Fernsprech-Zammelnnummer 304 21.

DAMEN-SALON Friseurgeschäft RUF 48393 Neckarau - Friedrichstr. 8 Bedienung nur bei Voranmeldung

Bäckerei Theodor Röckel Cannabichstr. 11 Tel. 53909 ab Samstag, 24. August wieder eröffnet

Gemälde in reicher Auswahl Kunsthandlung W. Welker Heidelberg, Ecke Haupt- und Theaterstraße

Als neue deutsche Zeitung erscheint ab 1. August die „Meyer Zeitung“ Sie wird vorwiegend in Heg, den wirtschaftlich dazugehörenden Gebieten und in West-Losbringen gelesen.

Würzkräuter Wer hat Würzkräuter angebaut oder gesammelt? Wir kaufen jed. Quantum Gewürzmittel Hausart bei Karlsruhe. Verlangen Sie in allen Gattungen das Hakenkreuzbanner

Wer eine kleine Anzeige im „Hakenkreuzbanner“ aufgibt, findet was er sucht.

St... durchaus elektrisch apparat... Angebote... Sten... mit E... (evtl. d... l... ge... Angebote un... Verlag des... Kra... für... zum... Lehr... Ma... T... Ver... der Lebensm... einige Woche... gesuch... Zuschriften unter Nr... Geschäftsstelle des... Lehrm... hat das Preisver... mit, gef... W... unter Nr. 148 341... Belznäher... gef... Chr. Schwenz... am Ma... Mädche... nicht selbständig... schult, Komplex... Mehrere... Hilfsarbeiter... zum sofortigen G... H. Schrauth &... Für die vielen... die Kranz- und... unseres guten... Schwagers und... Val... danken wir her... Kaplan Fissinger... Firma Heinrich I... Mannheim... Nach längerer... Bruder, Schwager... Hein... im Alter von 42... Mannheim... Ruppurr (Löw... Die Beerdigung... 11 Uhr, in Karlsr...

Ein Riesen-Erfolg!
Täglich ausverkauft!

DIE 3 CODONAS

Der neue Spitzenfilm der **TOBIS** mit
**René Deltgen
Lena Norman, Ernst v. Klipstein**
Annelies Reinhold - Josef Sieber - Harald Paulsen

Aufstieg, Ruhm und tragisches Ende der berühmtesten Artisten der Welt...!

2.45 Uhr 5.00 Uhr 7.45 Uhr

Wir bitten um den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen!

Ehren- u. Freikarten unglüt.

ALHAMBRA

Sonntag, Früh-Vorstellung, vorm. 11 Uhr
3. Wiederholung: „Michelangelo“

Finzeigen im SB machen sich immer bezahlt!

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute 3.30 5.40 7.50

Die bitterste Liebesgeschichte eines jungen Mädchens

Ein unvergeßliches Erlebnis!

Ihre ERSTES ERLEBNIS

Ein Ufa-Film nach dem Roman: „Töchter aus gutem Hause“ mit **Jise Werner**

Johannes Riemann
Charlotte Daudert - Elisabeth Lennartz - Marjan Lex - Walter Ladengast - Volker von Collande - Tonie Riedl

Das erste Erlebnis eines jungen, reisenden Mädchens und das letzte Erlebnis eines erfahrenen Mannes. Prädikat: „Künstlerisch wertvoll!“

Neueste Wochenschau: Der Führer bei Krupp, Schnellboote u. Stukas g. Engld.

Ende der letzten Vorstellung: 22 Uhr
Jugend nicht zugelassen

Ein überaus helter Film mit einem Trio lebenslustiger junger Menschen!

Sommer Sonne Erika

Ein stimmungsvoller Ufa-Film mit **Karin Hardt Paul Klinger Fritz Genschow Erika v. Theilmann Will Dohm**

Spielleitung: Rolf Hansen

Darf man aus Liebe schwindeln?

Der Philosoph verneint diese zweiseitige Frage lächelnd ein junges Herz, noch dazu, wenn es einem sehr reizenden Mädchen gehört, bejaht sie lebend... Und so geschieht es, wie es in diesem höchst schmanten Film-Lustspiel erzählt wird, daß sich das junge Herz nach Abenteuern, Mißverständnissen und tollen Peinlichkeiten vor einem Berg von Lügen sieht, über dem es keinen Weg in die Wahrheit zu geben scheint!

DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
Erstaufführung heute! Geänderte Anfangszeiten
2.45 5.15 7.45 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

Ufa-Palast

SEITEN-Sprünge

Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach dem gleichnam. Roman von Hellmuth Lange

Die Personen des lustigen Spiels:

Frau Mügge - zart, zierlich, süß und verdammt schlau - **Geraldine Katt**
Herr Mügge - verliebt, verlegen und voller Hemmungen - **Hans Brausewetter**
Herr Parusel - verkatzt, verzopft und allen Neuerungen verschlossen - **Rich. Romanowsky**
Herr Schmidhener - der große Kunde mit den verdammt vielseitigen „Verpflichtungen“ - **Hans Zesch-Ballot**
Herr Pöppelwiebe - verschmitzt, ein bissel aufdringlich und dabei tüchtig - **Ernst Waldow**
Frau Schmidhener - gewitzt, gracios und außerordentlich scharfsichtig - **Alice Treff**
Fräulein Lucy - blond, bezaubernd und nicht ohne Sinn für Geld - **Charlott Daudert**

Regie: Alfred Stöger - Musik: Rudolf Zeller

Ein köstliches Lustspiel, das mit reizenden Darstellern, komischen Typen, tollen Verwicklungen u. einer Menge erheitender Situationen jeden Kinobesucher prächtig unterhalten wird.

Kulturfilm: „Der zündende Strahl“ und Wochenschau

SCHAUBURG

K 1, 5
Ruf 240 88

Für den Magen J. Mirt's Universaltropfen
Sie regen den Appetit an, fördern die Verdauung, verhüten Sodbrennen u. Magenbeschwerden.
Rm. 1.50 und 3.-
Alleinig. Hersteller **J. Mirt & Co.** Mannheim, P. 3, 4
Ab 1. September in R. 7, 37

Herr- Damen-Kinder- sowie Arbeitskleidg.
Wäsche aller Art, Betten, Matratzen liefert
Etage Hug & Co. K 1, 5b
H. Schnoburgstr. Zeilendruck.

Alt-Gold u. Silber
kauft und wird im Zahlung abgenommen.
Subwag **Groß**
Inhaberin Gertrud Groß Wwe., Uhren-, Gold- u. Silberwaren
Mannh. F. 1, 10
Fernerstr. 282/83, (95 700 B)

Altmetalle
Kleinfuß, alte Blechwaren, Metallgegenstände, etc.
Kaufte u. Ralle **Heinrich Krebs**
Wissenschaftl. Sachverständiger
Wernerstr. 13/17

PALAST LICHTSPIELE

Montag letzter Tag!
Die zweite Woche
Der erste spanische Großfilm der in Deutschland gezeigt wird
Hinter Haremngittern

Das Abenteuer einer schönen Frau in Marokko

In der Hauptrolle: Spaniens gelehrt Künstlerin **Imperio Argentina**

3.45, 5.45, 7.55 Uhr
So. 1.45 Uhr

UNION-THEATER
MANNHEIM-FEUDENHEIM

Ab Freitag bis einschließlich Montag
12 Minuten nach 12

mit Ger. Katt - René Deltgen u. a.
Wo. 7.40, So. 3.00, 5.15, 7.40 Uhr
Jugend ab 14 Jahren zugelassen!

Wiedereröffnung
meines Geschäftes ab 26. Aug. 1940
HUGO BRENEIS
Milchgeschäft
Meerlachstr. 41 - Ruf 256 67

CAPITOL

Heute **Oiga Tschechowa**
Albrecht Schoenhals
in dem Deka-Film
Angelika

Eine Frau kämpft um ihr Glück

Neueste Ufa-Wochenschau
Reg. 4.00 6.00 8.00
Jugendverbot

Waldhofstr. 2 - Tel. 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER

Heute **Franziska Kinn**
Ferdinand Marion
in dem neuen Tobis-Film
Aus erster Ehe

n. d. Roman „Kamerad Mutter“

Neueste Ufa-Wochenschau
Beginn: 5.30 8.00
Jugendverbot

Mittelstr. 41 - Tel. 52772

Filmpalast
NECKARAU - Friedrichstr. 77

Nur 4 Tage!
Freitag bis Montag

Ein Film, der zum Erlebnis wird!
Aus erster Ehe

nach dem Roman „Kamerad Mutter“ mit **Franziska Kinn - Ferd. Marion Mariä Landrock - E. v. Müllendorff K. Schönböck - Klaus D. Sierck - Paul Bißel - Erich Ponto - Heinz Saltner**

Vom Irrgang junger Herzen und dem Opfermut einer Mutter

In jeder Vorstellung vorher die **NEUESTE WOCHENSCHAU**

Anfangszeiten 5.40 u. 7.45

Sonntag, 1.45 Uhr: Jugendvorstellung mit **Grenzfeuer**

Mit dem großen **Rhein-Dampfer**

Sonntag, 25. August
Abfahrt 7.00 Uhr, Rückk. 22.00 Uhr
Rüdesheim u. zur. 2.80

Worms - Mainz - Wiesbaden - E.

15 Uhr nach Worms

Aufenthalt 2 1/2 Std., Rückk. 20 Uhr
Fahrpreis hin und zurück 1.10 RM.
Kinder 6 bis 14 Jahren **RM. -.80**
und Militär
Anschl. Kaffeefahrt, 40 Pfg. Zuschlag

Köln - Düsseldorf
Vorverkauf - Abfahrt: Mannheim
Rheinbrücke, rechts - Fernruf 24088

TANZ-Schule C. u. L. Koch
Augusta-Anlage 9 - Fernruf 447 57
Anmeldungen zu September Kursen und Einzelunterricht erbeten

Empfehle mich in sämtlichen Dacharbeiten
Adam Grimm, Dachdeckergeschäft,
Lertzingerstraße Nr. 14, Karte genügt!

Beachte die Luftschutzvorschriften!

Tanzschule Pffirmann
1, 4, 4 (Boothaus)
Anfänger - Kurs beginnt Montag, 2. Sept., 20 Uhr
Anmeldungen erbeten

DAS
Samstag-
Briti
Ministe
London zw
Einige engl
fürchtungen u
eigaffe nicht
neit Edward
der „meisterba
beftige Borvio
hohe Politik,
Mirror“ in
Lord Halli
begeben läßt
ternde Lage g
hochstirbe, ei
Art nicht zu k
brauchbar und
Armit, Hut,
niemandem vo
benn er wisse
Hiden Volt, d
Landsitz oder i
far wohnt, wo
auskennt. Mit
tief die enge
Gintokratie
schilber: An
gültigkeit gegen
Auf die Pa
Daily Mirror
machen, denn f
Auffiche und
Scheide, wenn
flöpft. Und das
lament, dms se
das englische
reter im Unter
dreiuindvierzig,
dinasogelischaf
essenwahrer, die
mal darin vert
sch bald nach d
inufangten kon
Goldbergwerke
dreizehn Sieb
orohen Rohstoff
Raufschufmarkt
Petroleum und
neunundzwanzig
Finanz und Gr
Siche imme, un
zusammen über
enghischen Wirt
dab es die fetta
se fügen. Lobbe
schen Unterbau
seiner Veland
Diese Gltun
anghischen Rabin
und eventuel a
sein, - im St
Palaten. G
alleidrige Laufb
Direktorium e
dann gelegentli
nett. Es spielt
industrieller Ge
Zerrissene das
Es kommt nur
zu vom Schedu
rechterhaltung
nung folgen. Z
thode ist, das W
oder mehreren
Es gibt Familie
gebracht haben.
lains und die
gehören zu den
Hilfungsunterne
tain hat es fert
belidminister im
Sons und der C
und beiden Un
stungsaufräge
Zeit war sein L
her. Die Elio
großen englische
rial Geminal Z
hoffwerke wie
B. Reich überz
min, der insgef
nifer war, ist
Stahlwerke. En
Während seiner
Anfrufung Eng